



EXECUTIVE SUMMARY

Komplexität und Datenwachstum überzeugen kleine und mittlere Umgebungen von der Notwendigkeit Datensicherung der neuen Generation

Gesponsert von: Acronis

Eric Burgener
Juni 2014

IDC-GUTACHTEN

Eine zunehmend dynamische Geschäftsumgebung setzt deutlich agilere IT-Infrastrukturen voraus und führt zu Veränderungen in verschiedenen Bereichen, einschließlich Data Protection und Disaster Recovery (DR). Zahlreiche Unternehmen haben ihre physische Infrastruktur um virtuelle und cloud-basierte Technologien ergänzt, so dass die Verwaltung heterogener Umgebungen zum Alltag geworden ist. Auch kleine und mittlere Unternehmen kämpfen angesichts der höheren Anforderungen an Möglichkeiten zur lokalen und Fernwiederherstellung mit der Sicherung physischer, virtueller und cloud-basierter Umgebungen sowie verschiedener Betriebssysteme.

Traditionelle Backup-Produkte erfüllen die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen nicht optimal. Die Handhabung der Produkte ist komplex und setzt den Zukauf einer ganzen Plattform voraus, was nicht nur teuer, sondern für viele Benutzer dieser Größenordnung auch überdimensioniert ist. Für sie kommt es auf Benutzerfreundlichkeit und umfassende Unterstützung physischer, virtueller und cloud-basierter Umgebungen an. Eine neue Lösung für Data Protection der neuen Generation, die dies berücksichtigt, ist besonders für Workload-Spezialisten attraktiv, die in diesen Organisationen immer häufiger für die Speicherinfrastruktur (und damit die Datensicherung) zuständig sind. Jüngste Untersuchungen von IDC zeigen, dass fast 50 % der Befragten ein starkes Interesse an einer neuen Generation von Data Protection-Lösungen haben, die einfach zu verwenden sind und die Anforderungen der heterogenen Umgebungen von heute erfüllen können.

Angesichts des explosionsartigen Datenwachstums, das die ohnehin schon überlasteten Administratoren zur Entwicklung neuer Strategien zwingt, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und das Unternehmen vor vielfältigen Verlusten, Störungen und Ausfällen zu schützen, wird der Markt für die Sicherung und Wiederherstellung von Daten in den kommenden Jahren eine neue Generation umfassender, benutzerfreundlicher Produkte für Data Protection einführen. Punktuelle Produkte, die nur bestimmte Anwendungen oder Umgebungen schützen und nicht flexibel genug sind, um der neuen Komplexität und Datenflut zu begegnen, werden es auf dem Markt zunehmend schwer haben.

METHODIK

Im Mai 2014 hat Acronis gemeinsam mit IDC unter kleinen und mittleren Unternehmen (<1.000 Beschäftigte) weltweit eine branchenübergreifende Studie zu den neuen Anforderungen an Data

Protection und Disaster Recovery durchgeführt. Befragt wurden für den Einkauf und die Gesamtverwaltung verantwortliche IT-Mitarbeiter des Teams, das für diese Bereiche zuständig ist oder die Einkaufsentscheidungen in diesen Bereichen beeinflusst. Insgesamt wurden 401 Personen befragt.

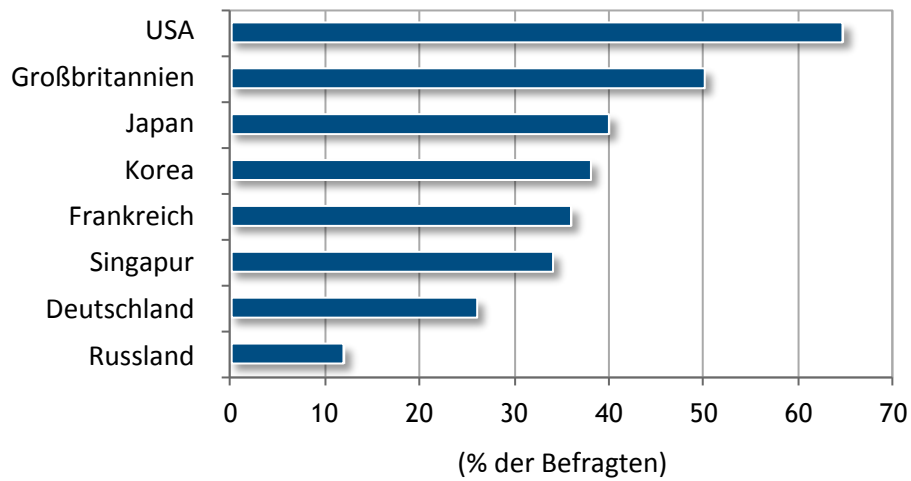
LAGEÜBERSICHT

Komplexe IT-Abläufe gibt es nicht nur in großen Unternehmen. Auch kleine und mittlere Unternehmen sind mit einem erheblichen Maß an Heterogenität konfrontiert und haben weniger Personalressourcen. Während fast 80 % aller Organisationen physische Server besitzen, managen 37 % gleichzeitig physische Server, virtuelle Server *und* cloud-basierte Aktivitäten - d. h. gleich drei Umgebungen auf einmal. 54 % der Befragten, die eine virtuelle Infrastruktur verwalten, haben zwei oder mehr verschiedene Hypervisor. VMware vSphere und Microsoft Hyper-V sind längst nicht die einzigen: 67 % der Unternehmen mit virtuellen Servern besitzen mindestens einen Hypervisor, der nicht zu den zwei Marktführern gehört. 42 % der Organisationen speichern wenigstens einen Teil ihrer Daten in der Cloud, und 65 % derjenigen, die ihre Daten zu Wiederherstellungszwecken extern sichern, nutzen zumindest für einen Teil der gesicherten Daten eine cloud-basierte Speicherlösung. Das zeigt, dass Administratoren Lösungen für Data Protection benötigen, die alle drei Bereiche - physische, virtuelle und cloud-basierte Speicherung - abdecken.

Abbildung 1 zeigt 3-fach kombinierte Umgebungen nach Ländern; Abbildung 2 zeigt die Nutzung von Hypervisor nach Ländern.

ABBILDUNG 1

3-fach kombinierte Umgebungen nach Ländern



n = 135

Basis = alle Befragten

Anmerkungen:

Die Studie wird von IDCs Quantitative Research Group verwaltet.

Die Daten sind nicht gewichtet.

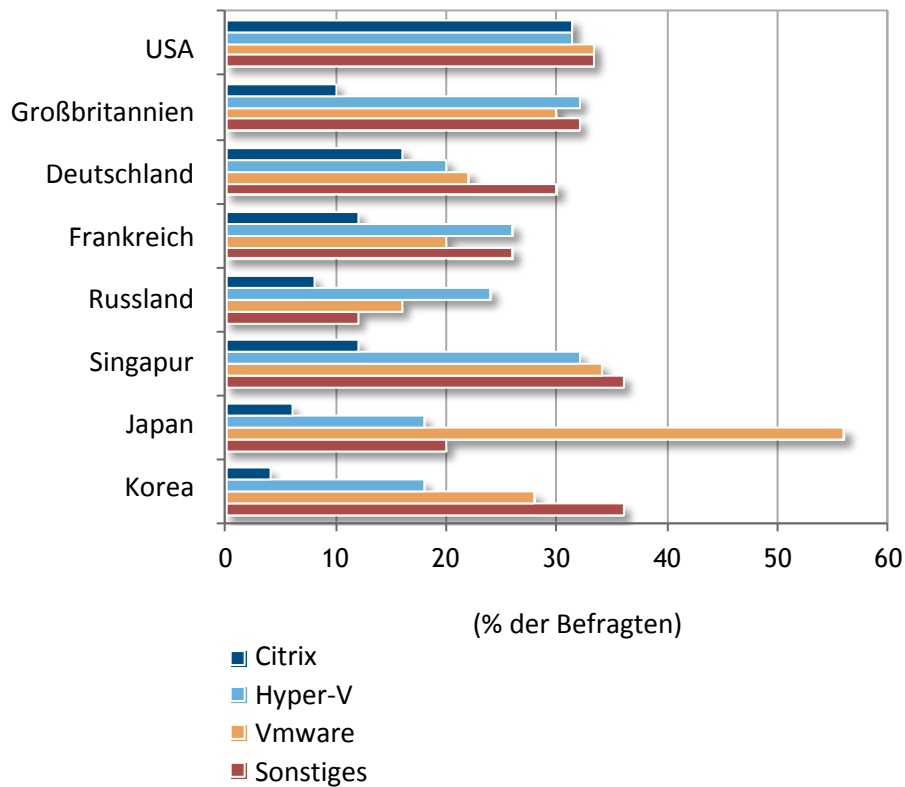
Mehrere Antworten waren möglich.

Bei einem geringen Stichprobenumfang ist Vorsicht geboten.

Quelle: Umfrage zu *Disaster Recovery* von IDC und Acronis, Mai 2014

ABBILDUNG 2

Einsatz von Hypervisoren nach Ländern



n = 243

Basis = Befragte mit einer virtuellen Server-IT-Infrastruktur

Anmerkungen:

Die Studie wird von IDCs Quantitative Research Group verwaltet.

Die Daten sind nicht gewichtet.

Mehrere Antworten waren möglich.

Bei einem geringen Stichprobenumfang ist Vorsicht geboten.

Quelle: DR-Umfrage von IDC und Acronis, Mai 2014

Häufige Herausforderungen, mit denen Administratoren bei der Gestaltung von Lösungen für diese hybriden Umgebungen (physisch, virtuell, Cloud) konfrontiert sind, sind die Komplexität und die Kosten der Lösung sowie die Übertragung von Daten und Systemen zwischen physischen, virtuellen und Cloud-Umgebungen. Da die Zahl der IT-Mitarbeiter angesichts wirtschaftlicher Zwänge immer weiter abnimmt, werden Administrationsaufgaben, besonders in kleinen und mittleren Unternehmen, zunehmend auf vereinzelt Spezialisten für IT-Workloads verlagert. Diese Workload-Spezialisten haben Kenntnisse im Bereich Server- und Anwendungsmanagement, sind aber weniger vertraut mit der Verwaltung von Speichersystemen, die sie immer häufiger übernehmen müssen.

Mehr als 70 % der befragten Organisationen verwenden mehrere Backup-Lösungen. Die Administratoren versuchen, Lösungen für Data Protection praktischen Erwägungen anzupassen und führen Wirksamkeit der Lösung, Benutzerfreundlichkeit und Kosten als primäre Kaufkriterien an. Über 40 % haben ein speziell für virtuelle Umgebungen entwickeltes Backup-Produkt erworben. Benutzerfreundlichkeit ist bei einer Lösung für Data Protection besonders wichtig, da Workload-Spezialisten immer mehr Aufgaben beim Anwendungsmanagement übernehmen, zu denen auch Bereiche gehören, mit denen sie nicht so vertraut sind, wie Datensicherung und Notfallwiederherstellung.

Da die betrieblichen Vorgänge immer stärker auf ein Funktionieren der IT angewiesen sind, konzentrieren sich die Systemverwalter darauf, Ausfallzeit auf ein Minimum zu reduzieren. Die IT ist sich kritischer Messgrößen wie Stillstandskosten mehr denn je bewusst, so dass die Verwaltung der Verfügbarkeit entsprechend vorgegebener Servicevereinbarungen allgemein im Vordergrund steht. Fast 60 % der kleinen und mittleren Unternehmen beziffern die durch Ausfallzeit der wichtigsten Anwendung verursachten Kosten mit 20.000-100.000 US-Dollar. Knapp 85 % haben ein so genanntes Recovery Point Objective (RPO) von weniger als einer Stunde, während 78 % sich ein Recovery Time Objective (RTO) von weniger als vier Stunden setzen. RPO definiert den Datenverlust, der bei einem Ausfall maximal akzeptabel ist, während RTO festlegt, wie lange es maximal dauern darf, bis eine ausgefallene Anwendung den normalen Betrieb wieder aufnimmt.

Kleine und mittlere Unternehmen müssen bei ihrer Datensicherungsstrategie verschiedene Eventualitäten berücksichtigen. Regelmäßiges Sichern erlaubt eine schnelle Wiederherstellung nach geringfügigen Problemen, wie beschädigten oder versehentlich gelöschten Dateien. Die Wiederherstellung einzelner Dateien kommt recht häufig vor, bei 64 % der Befragten mehrere Male pro Woche und bei über 30 % mindestens einmal täglich. Es ist daher nicht verwunderlich, dass überlastete Systemverwalter sehr an einer Backup-Lösung interessiert wären, die eine Datei-Wiederherstellung durch Endbenutzer ermöglichen würde, so dass sie sich stärker auf andere Aufgaben konzentrieren könnten.

Dank des weit verbreiteten Einsatzes virtueller Infrastrukturen in Kombination mit Cloud ist es heute einfacher und wirtschaftlicher denn je, DR-Strategien zu entwickeln. Bisher waren DR-Lösungen so teuer und umständlich zu konfigurieren, dass die meisten Unternehmen diese nur für die nötigsten, geschäftskritischen Applikationen verwendet haben. Doch ändert sich das mit der zunehmenden Abhängigkeit der Unternehmen von der IT-Infrastruktur. Knapp über 30 % der Befragten sichern mindestens 75 % ihrer Daten extern, um sie im Ernstfall wiederherstellen zu können, weitere 33 % sichern 50-74 % ihrer Backup-Daten extern. Zwar findet die externe Sicherung immer mehr Anklang, doch wollen viele Unternehmen die extern gesicherten Daten in physischer Nähe, in derselben geographischen Region, aufbewahrt wissen; 85 % von ihnen ziehen diese Lösung wegen Performance, gesetzlicher Vorschriften und anderen Anforderungen vor.

DR ist Teil der umfassenden Data Protection-Strategie, mit der Unternehmen die Aufrechterhaltung des Betriebs auch bei - glücklicherweise selten vorkommenden - Katastrophen gewährleisten müssen. In den letzten Jahren wurde in der Presse häufig über Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen, Orkane, Tornados und Tsunamis berichtet. Viele kleine und mittlere Unternehmen sind auf die Folgen solcher Ereignisse aufmerksam geworden und planen jetzt DR, das gezielt auf virtuelle Infrastrukturen und Cloud-Dienste setzt. Die Replizierung wurde dabei zur Schlüsseltechnologie, mit deren Hilfe Daten an externe Standorte übertragen werden können; die

Möglichkeit, Datenübertragung von derselben Benutzeroberfläche aus zu verwalten wie Planung und Verwaltung von Backups spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle.

Viele Unternehmen haben mehrere Wiederherstellungsstufen eingeführt, um die Datensicherung zu verbessern und gleichzeitig Kosten zu senken. Die Erfüllung höherer Anforderungen an die Wiederherstellung ist in der Regel wegen der häufigeren Sicherungen teurer, doch nicht alle Anwendungen erfordern dieses Maß an Schutz. Mit Datensicherungsstrategien, bei denen mehrere Stufen festgelegt werden, lassen sich anwendungsspezifische Anforderungen an die Wiederherstellung kostengünstiger erfüllen. Immer häufiger werden mehrere Wiederherstellungsstufen eingerichtet und verwaltet, um die Wiederherstellungsmöglichkeiten und die Kosten zu optimieren. Auf den unteren Stufen lassen sich Einsparungen durch weniger häufige Sicherungen und geringeren Bedarf an Speicherplatz erzielen.

AUSBLICK

Angesichts zunehmender Komplexität, immer strengerer RPO/RTO-Anforderungen, der Notwendigkeit abgestufter Wiederherstellungsoptionen und einem gestiegenen Bewusstsein für Kosten von Ausfallzeit muss eine neue Generation von Data Protection her. Eine solche Lösung sollte folgendes abdecken: physische, virtuelle und Cloud-Infrastrukturen, gängige Hypervisor (mindestens Citrix XenServer, Microsoft Hyper-V und VMware vSphere), mindestens eine gängige Open-Source-Distribution, geläufige Betriebssysteme wie Windows und Linux sowie Festplatten *und* Bandlaufwerke. Die Replizierung sollte zumindest ein lizenzierbares Merkmal dieser Lösung sein, so dass Daten im Rahmen der gesamten Data Protection des Unternehmens verlagert und gespeichert werden können. Umfragedaten belegen das: Annähernd 50 % der Teilnehmer zeigten starkes Interesse an einem einzigen Produkt, das die zentrale Verwaltung einer umfassenden Lösung für Backup und DR erlaubt.

Zwischen Lösungen für Backup und Lösungen für DR bestehen naturgemäß Synergien, da beide Lösungen dieselben Daten verwalten, wenn auch an unterschiedlichen Punkten von deren Lebenszyklus. Um diese Synergien zu ermöglichen, muss eine Lösung zur Sicherung und zur Wiederherstellung von Daten die richtigen Merkmale aufweisen. Die Umfrageteilnehmer brachten deutlich zum Ausdruck, welche Merkmale das sind:

- Eine umfassende Lösung, die physische, virtuelle und cloud-basierte Infrastrukturen abdecken und sowohl lokale als auch externe Speicherung sowie flexible Wiederherstellungsoptionen bieten und die Anforderungen von mobilen Geräten, Desktop-Computern und Servern gleichermaßen erfüllen kann
- Datenerfassungsoptionen, die geringere Betriebskosten und kürzere Sicherungszeitfenster und dank Snapshot-APIs wie Windows Volume Shadow Copy Service (VSS), VMware vStorage APIs for Data Protection (VADP) und andere die Integration in weit verbreitete Anwendungen ermöglichen
- Migrationsoptionen für die umgebungsübergreifende Wiederherstellung (d. h. von physischen auf virtuelle und von virtuellen auf virtuelle Systeme) über mehrere Hypervisor, die lokale, externe und cloud-basierte Umgebungen unterstützen und eine mühelose Verlagerung von Workloads von einer Umgebung in die andere ermöglichen

- benutzerfreundliche Merkmale, mit denen sich neue Anwendungen mühelos vordefinierten Wiederherstellungsstufen mit den für die Anwendungsumgebung passenden RPOs/RTOs zuweisen lassen
- Merkmale wie Komprimierung und/oder Deduplizierung und Verschlüsselung, mit denen sich auch große Datenmengen sicher und effizient über Netzwerke mit eingeschränkter Bandbreite übertragen lassen

Zunehmende Komplexität, mehr administrative Kontrolle unter Workload-Spezialisten und wirtschaftliche Überlegungen sprechen für Data Protection-Lösungen, die einfach zu verwenden sind. Sie sollten umfassendes, zentrales Management und die Flexibilität bieten, die für dynamische Umgebungen mit mehreren Wiederherstellungsstufen notwendig ist. In der Computerbranche kommt es häufig vor, dass ursprünglich separate Produkte letztendlich Merkmale neuerer, umfassenderer Produkte werden; das ist auch bei Data Protection der Fall. Kombinierte Backup- und Replizierungslösungen, die sich auf intelligente Weise zu einem einzigen, benutzerfreundlichen Produkt zusammenbauen lassen, das physische, virtuelle und cloud-basierte Infrastrukturen effizient bedient, werden für kleine und mittlere Unternehmen, die vor ihrem nächsten Aktualisierungszyklus stehen, zur überzeugenden Alternative zu den bisher üblichen Backup-Produkten.

ÜBER ACRONIS

Acronis setzt Standards für Data Protection der Neuen Generation. Mit seinen Lösungen für Backup, Disaster Recovery und sicheren Zugriff basierend auf der AnyData Engine und dem Vorsprung durch seine Imaging-Technologie bietet Acronis einfaches, umfassendes und sicheres Backup für Dateien, Applikationen und Betriebssystem in beliebiger Umgebung, - virtuell, physisch, Cloud oder mobil. Acronis wurde 2002 gegründet und schützt Daten von über 5 Millionen Nutzern und 300.000 Unternehmen in über 130 Ländern. Acronis-Produkte beinhalten mehr als 50 Patente und wurden u.a. zum besten Produkt des Jahres gewählt von Network Computing, TechTarget und IT Professional. Die Produkte decken eine große Bandbreite von Funktionen ab, wie z.B. Migration, Klonen und Replizierung. .

Die Acronis AnyData Engine besteht aus einer Reihe Data Protection-Technologien der neuen Generation zum Erfassen, Speichern, Wiederherstellen, Kontrollieren und Nutzen von Daten in virtuellen, physischen, cloud-basierten und mobilen Umgebungen. Durch ihre besondere Architektur unterscheidet sich die AnyData Engine von anderen Data Protection-Lösungen, die für heterogene Umgebungen entwickelt wurden und bei denen zunächst der Zugang zu einer Plattform erworben werden muss. Bei Acronis können die Kunden eine anwendungsspezifische Lösung kaufen, die autark ist, aber zusammen mit anderen Backup-Produkten von Acronis zu einer zentral verwalteten Gesamtlösung integriert werden kann (ohne dass eine gesonderte Plattform erforderlich ist). Die Data Protection-Lösungen von Acronis sind für physische, virtuelle (VMware, Microsoft, Citrix, Red Hat und andere) sowie Cloud-Infrastrukturen geeignet. Sie unterstützen Windows- und Linux-Umgebungen und umfassen zusätzliche Lösungen, die auf mobilen Geräten, Desktop-Computern, PCs sowie in Mail- und Datenbankanwendungen zentral verwaltet werden können. Die AnyData Engine von Acronis, der 50 Patente zugrunde liegen, bildet die Basis aller Einzelprodukte von Acronis, die jeweils für individuelle Workloads optimiert sind und sich nahtlos zu einer einheitlichen Lösung kombinieren lassen.

ANHANG

Tabelle 1 zeigt die wichtigsten Ergebnisse der Benutzerumfrage nach Ländern.

TABELLE 1

Zusammenfassung der wichtigsten Umfrageergebnisse nach Ländern (% der Befragten mit entsprechenden Aktivitäten)

	USA	Großbri- tannien	Deuts- land	Frank- reich	Russ- land	Singapur	Japan	Korea
Virtualisierung								
Aktuelle Verwendung von zwei oder mehr Hypervisor bei der Virtualisierung von Servern	78	74	39	48	25	78	45	63
Komplexität und Vielzahl von Konfigurationsmöglichkeiten sind das größte Hindernis beim Backup	57	54	44	34	18	24	20	12
Daten auf virtuellen Maschinen werden weniger häufig gesichert als solche auf physischen Maschinen	29	32	38	38	44	32	38	36
Backup-Entscheidungen sind fragmentiert und von den einzelnen Anwendungsteams getroffen	65	69	52	62	32	65	60	64
Cloud								
Anteil der Unternehmen, die zumindest einen Teil der Daten in der Cloud sichern	94	78	68	69	35	73	42	56
Wie oft hauptsächlich Sicherheitsbedenken gegen ein Backup in der Cloud sprechen	33	64	40	53	71	46	44	45
Unternehmen, die für einige Workloads ein Backup in die öffentliche Cloud nutzen	61	46	24	30	2	28	22	40
Ausfallzeit								
Umfang der Sicherung								
Weniger als 75 % aller Daten werden gesichert	51	46	36	34	40	62	32	34
100 % aller Daten werden gesichert	2	0	0	0	0	8	4	0
Sehr sicher oder vollständig überzeugt, dass alle Daten wiederhergestellt werden können	92	72	80	72	70	74	32	56
Ausfallkosten								
Mehr als 60.000 US-Dollar pro Stunde	49	30	34	38	48	42	44	54
Mehr als 20.000 US-Dollar pro Stunde	98	96	88	94	82	86	76	90
Hauptanforderung, dass die wichtigsten Systeme nicht länger als 7 Stunden ausfallen dürfen	63	74	84	80	84	86	70	88
Wiederherstellung von Dateien mind. 1x pro Woche	98	96	100	100	80	92	96	98

Quelle: DR-Umfrage von IDC und Acronis, Mai 2014

Über IDC

International Data Corporation (IDC) ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnik, Telekommunikation und Verbrauchertechnik. IDC ermöglicht IT-Fachleuten, Unternehmensleitern und Investoren, faktenbasierte Entscheidungen über technische Anschaffungen und Geschäftsstrategien zu treffen. Mehr als 1.100 IDC-Analysten bieten globale, regionale und lokale Expertisen zu technischen und branchenspezifischen Chancen und Tendenzen in über 110 Ländern. Seit 50 Jahren vertrauen unsere Kunden den strategischen Einsichten von IDC, um wichtige Geschäftsziele zu erreichen. IDC ist eine Tochtergesellschaft von IDG, dem weltweit führenden Unternehmen auf den Gebieten Technik, Medien, Forschung und Veranstaltungen.

Internationaler Hauptsitz:

5 Speen Street
Framingham, MA 01701
USA
508.872.8200
Twitter: @IDC
idc-insights-community.com
www.idc.com

Urheberrechtsvermerk

Externe Veröffentlichung der Informationen und Daten von IDC - Die Verwendung der Informationen von IDC in der Werbung, in Pressemitteilungen oder in Verkaufsmaterial setzt die vorherige schriftliche Zustimmung des zuständigen Vice-President oder Country Manager von IDC voraus. Dem Antrag auf Zustimmung muss ein Entwurf der beabsichtigten Veröffentlichung beiliegen. IDC behält sich das Recht vor, die Zustimmung zur externen Nutzung ohne Angabe von Gründen zu verweigern.

Copyright 2014 IDC. Die Vervielfältigung ohne schriftliche Erlaubnis ist verboten.

